Drucksache: 0070/2011/IV
Heidelberg, den 26.04.2011

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des schriftlichen Ergebnisses der letzten nicht öffentlichen Ausschusssitzung durch die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren

Beteiligung:

Betreff:

Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen

Informationsvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 30. Juni 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Sozialausschuss	10.05.2011	N	( ) ja ( ) nein	
Sozialausschuss	28.06.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Sozialausschuss nimmt die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Sitzung des Sozialausschusses vom 10.05.2011

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 10.05.2011

3 nö Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen
Informationsvorlage 0070/2011/IV

Die CDU-Fraktion stellte im Vorfeld der Sitzung den **Antrag** (**Anlage 1 zur Drucksache: 0070/2011/IV**), die Seniorenherbste und Seniorenfastnachtssitzungen in 2011 und 2012 wie bisher durchzuführen und 35.000 € zusätzliche Mittel dafür bereit zu stellen.

Stadtrat Krczal stellte zu Beginn der nicht öffentlichen Sitzung einen **Antrag** zur Geschäftsordnung, TOP 3 – Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen – zu vertagen und in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses **öffentlich** zu behandeln.

Bürgermeister Dr. Gerner stellte den **Antrag** zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2011

8 Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen
Informationsvorlage 0070/2011/IV

Stadtrat Thomas Barth erklärte seine Befangenheit zu dem Tagesordnungspunkt und begab sich in den Zuschauerraum.

Es melden sich zu Wort:
Stadtrat Jakob, Stadträtin Dr. Meißner, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Holschuh

Stadtrat Jakob begründet nochmals den **Antrag** der CDU (Anlage 1 zur Drucksache: 0070/2011/IV) vom 10.05.2011, die Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen wie bisher durchzuführen, und betonte, dass die genannten Veranstaltungen für die Senioren besonders wichtig und nicht mehr wegzudenken seien.

Frau Dr. Meißner stellt daraufhin für die SPD-Fraktion den **Antrag,** im Jahr 2012 überplanmäßige Mittel einzustellen, um auch in diesem Jahr die Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen wie bisher durchführen zu können.

Nach Abschluss der Beratung stellt Bürgermeister Dr. Gerner folgenden **gemeinsamen Antrag** zur Abstimmung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in den Jahren 2011 und 2012 die Seniorenfastnachts- und Seniorenherbstveranstaltungen wie bisher durchzuführen und im Jahr 2012 dafür überplanmäßige Mittel in Höhe von 35.000,- € bereit zu stellen. Die Deckung soll aus Mehreinnahmen der Stadt erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung
Befangen 1

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft **Begründung:** Werden die Seniorenfastnachtsveranstaltungen und die Seniorenherbste in den Stadtteilen nicht durchgeführt spart das rund 30.000.- € und trägt damit zur Haushaltskonsolidierung bei.
		Ziel/e:
KU 1	-	Kommunikation und Begegnung fördern **Begründung:** Die Durchführung der Veranstaltungen dienen einerseits der Brauchtumspflege, andererseits dienen sie dem geselligen Beisammmensein und können damit dazu beitragen, dass sich neue Kontakte und Netzwerke ergeben.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Durchführung der oben genannten Veranstaltungen ist eine lieb gewonnene Tradition und dient dem geselligen Beisammensein älterer Menschen, die oft nur noch wenig am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Das Umsetzen der Veranstaltungen ist jedoch sehr kostenintensiv.
Die dezentral eingerichteten Seniorenzentren bieten ca. 220 Tage im Jahr ein vielfältiges Angebot, das gerne von älteren Menschen genutzt wird. Insofern hat die Verwaltung im Rahmen der Debatten um die Haushaltskonsolidierung vorgeschlagen, die Veranstaltungen nicht mehr oder aber nur noch alle zwei Jahre durchzuführen. Dem wollte der Gemeinderat nicht folgen. Im Paketantrag für 2012 findet sich jedoch kein Antrag auf Durchführung der Veranstaltungen, so dass nunmehr keine Mittel eingestellt wurden.

B. Begründung:

1. Hintergrund

Im Rahmen der Haushaltsplanungen für den Doppelhaushalt 2011/12 war es - auf Grund der angespannten Finanzlage bei den Kommunen - erforderlich, Einsparungen umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund wurde bei den Senioren-Fastnachtsveranstaltungen und den Seniorenherbsten eine Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt.

Die Verwaltung kam zu dem Ergebnis, dass unter wirtschaftlichen Aspekten und mit Blick auf die gute Infrastruktur für ältere Menschen in nahezu allen Stadtteilen Heidelbergs, es vertretbar erscheint, auf die genannten Veranstaltungen zu verzichten, zumindest aber auf einen 2-Jahres-Rhythmus zu begrenzen.

Im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung für 2011/12 wurden letztlich folgende Beträge eingeplant:

2011: 49.000.- €
2012: 35.300.- €

In der für 2011 veranschlagten Summe waren 21.000.- € für die bereits eingegangene Verpflichtung zur Anmietung der Stadthalle für alle 4 Senioren-Fastnachtsveranstaltungen enthalten.
Für 2012 war lediglich die Durchführung der hälftigen Seniorenherbste vorgesehen.

2. Paketantrag der Parteien

Am 17. März wurde der Haushalt 2011/12 vom Gemeinderat verabschiedet. Damit einher ging ein „Paketantrag“ zu den unterschiedlichsten Themenfeldern. Hier wurden u. a. unter Ziffer 193 und nur für das Jahr 2011 zusätzlich Mittel in Höhe von 21.000 € zur Aufrechterhaltung des bisherigen Umfangs der Seniorenherbste bereitgestellt.
Nach der gegenwärtigen Beschlusslage (70.000.- € für die Seniorenarbeit) könnten 2011 neben den bereits durchgeführten Fastnachtsveranstaltungen auch die Seniorenherbste durchgeführt werden.
2012 könnten lediglich 6 Seniorenherbste stattfinden.

Alternativ wäre denkbar, die Seniorenherbste 2011 ganz ausfallen zu lassen und die eingesparten Mittel auf 2012 zu übertragen, um die Seniorenherbste dann 2012 durchzuführen. Es bliebe dennoch beim Wegfall der Fastnachtsveranstaltungen.

Die Verwaltung möchte den Sozialausschuss über die Beschlusslage informieren.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Inhaltlicher Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2011